



Tipps und Tricks fürs Drehbuchschreiben

Figuren

Lest die Vorlage gut. Überlegt euch, wer in eurer Geschichte die Hauptfigur sein soll, welche Figuren noch eine Rolle spielen. Überlegt zum Beispiel, wer der Gegenspieler sein kann. Außerdem kann es noch Unterstützer geben, also Figuren, die die Hauptfigur oder den Gegner unterstützen. Führt möglichst nicht zu viele neue Figuren ein - zehn Minuten sind nicht lang.

Handlung

Was unternimmt die Hauptfigur? Was tut sie? Im Film muss man *sehen*, was die Figuren tun. Was sie denken oder wollen können wir nicht sehen. Je mehr Aktion, desto besser. Aber „Aktion“ heißt nicht unbedingt „Äktschn“.

Drehorte

Wenn ihr wisst, was die jugendlichen Hauptfiguren tun wollen,, dann denkt auch an die Drehorte. Wo könnte die Handlung spielen? Einige Orte sind ja schon eingeführt, andere könnt ihr euch noch ausdenken. Dann schaut ihr euch die Orte am besten in der Realität an. Wie sehen sie aus? Schreibt das in sehr kurzen Worten ins Drehbuch. Vielleicht inspirieren euch die echten Orte zu eurer Handlung. Überlegt auch, ob ihr Requisiten braucht.

Dialog

Wenn ihr so richtig in eurer Geschichte drin seid, dann fällt euch das Schreiben der Dialoge sicher leicht. Die Faustregel lautet: Nicht mehr als drei Sätze am Stück. Um zu prüfen, ob die Dialoge gut sind, gibt es nur ein Mittel: laut vorlesen! Am besten mit verteilten Rollen. Klingt vielleicht komisch - aber die Profis machen es genau so. Dann seht ihr schnell, was man ändern kann – oder kürzen.

Noch Fragen? Schickt eine Mail an cschnell@lmz-bw.de